

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Zum Geleit	5
Vorwort	7
A. Die Hohkeppeler Landschaft	9
1. Die erdgeschichtliche Entwicklung	9
2. Die Besiedlung und die Siedlungsnamen	16
3. Die Landwirtschaft	21
4. Der Waldbau	24
5. Der Bergbau	27
a) Alte Eisenerzfundstätten	27
b) Das Hammerwerk zu Welzen	27
c) Die Grube „Kastor“	29
6. Die Verkehrswege	31
7. Vorschläge für Wanderungen	37
B. Hohkeppels geschichtlicher Werdegang	39
1. Hohkeppel als Teilhaber altbergischer Geschichte	39
2. Altbergische Rechts- und Wirtschaftsverhältnisse	45
3. Altbergisches Verwaltungswesen	47
4. Von alten Münzen und Maßen	50
5. Hohkeppels Stellung im bergischen Gerichtswesen	51
a) Das Landgericht Lindlar	51
b) Das Hohen-Keppeler Landgericht	52
c) Die Gerichtspersonen	55
d) Die Hofgerichte	57
6. Burgen und Rittergeschlechter im Kirchspiel Hohkeppel	60
a) Die Burg	60
b) Die Ritter von Keppel und der Burghof in Hohkeppel	60
c) Die Burg Georghausen	65
d) Der freiadlige Hof Herrenhöhe	75
e) Der freiadlige Hof Vellingin	79
f) Die freiadligen Höfe Siefen (Sieferhof), Krähsiefen, Klingerath und Meegein	80
7. Hohkeppel als politische Gemeinde seit dem Jahre 1808	82
a) Verwaltungsgeschichte	82
b) Politische Wahlen	96
c) Polizeiwesen	97
d) Feuerlöschwesen	97
e) Gesundheitswesen	98
f) Die Jugendherberge in Köttingen	98
g) Die Post	99
h) Begebenheiten aus neuerer Zeit	100
C. Die Hohkeppeler Volksgemeinschaft	105
1. Der Hohkeppeler Menschenschlag	105
2. Hohkeppeler Volkstum	106
a) Das Wohnhaus	106
b) Die Stufen des Lebens	108
c) Der Jahresverlauf	110
d) Die Hohkeppeler Mundart	114

	Seite
3. Das Vereinsleben	118
4. Die Hauptquellen der Geschichte Hohkeppeler Familien	122
5. Die Huldigungsliste Hohkeppeler Untertanen von 1666	123
6. Hohkeppeler Ehepaare von 1736 bis 1768	125
7. Die Namén der Haushaltsvorsteher im Jahre 1774	131
8. Hohkeppeler Einwohnerzahlen seit dem 18. Jahrhundert.....	133
9. Alte Hausinschriften in der Gemeinde Hohkeppel	135
10. Hohkeppeler draußen im Lande	138
11. Hohkeppeler Ortsnamen als Herkunftsmarke	142
D. Die Schulen der Gemeinde Hohkeppel	143
1. Die Schule in Hohkeppel	143
2. Die Schule in Schmitzhöhe	149
3. Die Schule in Kalkofen	151
4. Der Schulvorstand in Hohkeppel.....	154
5. Die staatliche Schulaufsicht	154
E. Das gewerbliche Wirtschaftsleben	155
1. Die Papierfabrik in Welzen.....	155
2. Übersicht über die Gewerbetätigkeit 1833 und 1909.....	157
3. Knochenstampfen und Gerberei	158
4. Wirtschaftskonzessionen	159
5. Ehemalige Krautpressen	160
6. Gewerbliche Betriebe und Handelsgeschäfte im Jahre 1957	161
7. Wirtschaftliche Zweckvereinigungen	164
a) Die Molkereigenossenschaft Hommerich	164
b) Spar- und Darlehnskassen – Bezugs- und Absatzgenossenschaft	166
c) Wasser- und Lichtversorgung.....	166
F. Geschichte der Pfarre Hohkeppel	169
1. Zur Frühgeschichte des Christentums im Bergischen Lande	169
2. Die Schenkungsurkunde vom Jahre 958	170
3. Die Pfarrstelle	173
a) Rechtliche Auseinandersetzungen im 12. bis 15. Jahrhundert	173
b) Die Einkünfte des Pfarrers	175
c) Der Wiedenhof	177
d) Kirchenrechnungen	179
e) Das Pastoratshaus	181
f) Umpfarrungen	182
g) Das Dekanat.....	183
4. Die Kirchengebäude und der Kirchenbesitz	183
a) Die Pfarrkirche.....	183
b) Die Ausstattung der Kirche	189
c) Die Kapelle St. Rochus und St. Sebastianus in Schmitzhöhe.....	194
d) Die Verwaltung des Kirchenbesitzes	198
e) Das Kirchengut Ebbinghausen	200
5. Die Begräbnisstätten	201
a) Der alte Kirchhof.....	201
b) Der neue Friedhof	202
c) Die Kriegsofper	202

	Seite
6. Die nachweisbaren Pfarrer	205
Die Rektoratspfarrer von Offermannsheide	213
7. Die Vikarien und die Vikare	213
a) Die Vikarie des St. Nikolausaltars	214
b) Die Pfarrvikarie	214
c) Stiftungen für die Pfarrvikarie	217
d) Nachweisbare Primissare und Vikare	219
8. Die Küster und Organisten	220
Der Kirchenchor	223
Der Orchesterverein	225
9. Die alte Pfarrschule in Hohkeppel	226
10. Religiöses Leben	228
a) Die Seelsorge	228
b) Meßstiftungen	229
c) Bruderschaften	231
Die St. Sebastianus-Schützenbruderschaft Kalkofen	232
d) Der Kirchenpatron	233
e) Prozessionen und Wallfahrten	234
f) Visitationen, Sendgericht und Missionen	234
g) Fußfälle und Wegekreuze	236
h) Aus Hohkeppel gebürtige Priester und Ordensfrauen	243
i) Die Armenfürsorge	246
k) Kirchmeister, Kirchenräte, Kirchenvorsteher und Rendanten	247
G. Die evangelische Gemeinde Lindlar (-Hohkeppel)	249
H. Beilagen	251
1. Die Schenkungsurkunde vom Jahre 958 im lateinischen Originaltext	251
2. Papst Calixt III. an die Pfarreingesessenen von Kaldenkapellen 1170–1178. Lateinischer Wortlaut	252
3. Urkunde betr. Mühle und Fischerei zu Georghausen 1466	252
4. Die Stiftungsurkunde des Gerhard von Keppel 1478	253
5. Herzog Gerhard von Berg schlichtet 1481 den Streit zwischen den Pfarreingesessenen von Lindlar und Hohkeppel und dem Stift St. Severin in Köln	255
6. Erbwechsel zweier Wiesen des Wiedenhofs zu Hohkeppel 1609	257
7. Kaufbrief über die Hammer-Gründe zu Welzen. 9. Mai 1782	259
8. Konzession für den Eisenredhammer zu Welzen 1783	261
9. Vergleich über die Nutzung eines Weihers bei Schönenborn. 12. Januar 1797	261
10. Erbkauf-Kontrakt über einen Teil des Burghofs zu Hohkeppel 1799	262
11. Testament der Anna Katharina Müller im Weißen Pferdchen 1825	263
J. Quellen und Literatur	267
1. Ungedruckte Quellen	267
2. Literatur	267

Hierzu 137 Abbildungen auf 48 Kunstdrucktafeln, 30 Abbildungen und Karten im Text, sowie eine doppelseitige Karte der Gemeinde Hohkeppel auf Kunstdruck als Anhang.